

# TOLLENSETALER STIMME

Mensch und Land sind das Glück von Mecklenburg-Vorpommern

Adventsausgabe 2018

10. Jahrgang



UNABHÄNGIGES INFORMATIONSBLETT FÜR FREUNDE, BEWOHNER UND GÄSTE DES TOLLENSETALS

„Wasser ist das flüssige Gold unserer Erde“

Minister Dr. Till Backhaus 08.11.2018



## Kommunaler Tomatensalat

Ökologie müsse man sich leisten können, sagte unser Bauernpräsident, wenn er begründet, dass unser reiches Deutschland aus Profitgründen Tier- und Pflanzenschutzgesetze verletzt.

Umso erstaunlicher war für uns einfache Dorfbewohner, dass uns die unter der Trockenheit leidende Landwirtschaft überraschend eine kostenlose Tomatenernte anbot. Eimerweise holten wir von den abgeernteten Maisfeldern und auch vom Rübenacker die schönsten roten und gelben Tomaten, besser als aus jedem Supermarkt. Der Klärschlamm soll das Saatgut unfreiwillig mit ausgebracht haben. Drei Sorten waren im Angebot: kleine runde gelbe, oder ovale rote, sowie mittlere und auch sehr große rote. Einige brachten 150 g und mehr auf die Waage. Sie waren an der Sonne natürlich gereift, besonders schmackhaft und gesund. Wer hat das schon zu bieten? Warum hätten wir das ausschlagen sollen? Das Stoppeln auf dem Feld ist alte Tradition.

Bald wurden die restlichen am Boden liegenden Tomatenpflanzen umgeackert. Einige von uns sicherten sich für ihre Gärten auch neues Saatgut.

Diese kostenlose Ernte wertete ich als eine gewisse unvorhergesehene Entschädigung für die durch die industrielle Landwirtschaft regelmäßig verursachten Belästigungen und Schäden.

Tagelang ließen wir uns die nicht vom Klärschlamm beeinträchtigten gut munden, noch dazu, weil das rote kommunale Gemüse im Sinne von Marx keine Ware ist.

Spukten hier etwa Urchristentum oder Kommunismus?

Sei es wie es sei! Vielleicht sollte der Bauernverband mal darüber nachdenken, ob nahrhaftes, frisches Gemüse aus der Kommune nicht doch besser wäre, als von weit her herangekarrtes, unreifes, welches Kraut?!

Helmut Hauck

## INHALT

MENSCH UND LAND	2
VERKAUFSBESCHLUSS	3
GEMEINDEVERSAMMLUNG	4
DER NASSE NEBEL	5
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN	6 - 7
AUCH IN ZUKUNFT	8 - 9
IN SACHEN NATUR	10
WAS WANN WO	11
ALLERLEI	12



*Mit Mais kann man nicht nur Kraniche sondern auch Hühner füttern. Trotz des trockenen Sommers war die Ernte reichlich am Tollensetal. Nach der Ernteschlacht war auf dem Acker noch so einiges zu finden. Erwin Jetz, der älteste Einwohner Buchholz, konnte seinem Nachbarn so eine willkommene Geburtstagsüberraschung präsentieren.*

## Liebe Freunde, Bewohner und Gäste des Tollensetals!

Auch die Druckausgabe dieser Zeitung konnten wir wieder über die Förderung der Ehrenamtsstiftung finanzieren.

Wir haben es geschafft!

5 vor 12 in der letzten Novembarnacht ist unsere angekündigte Internet-Präsenz ins Netz gegangen.

Mit Beginn der Adventszeit sind auch wir angekommen im globalen Irrsinn:

***mensch-und-land.de***

ein Kaleidoskop der Vielfalt

außerhalb urbaner Ballungszentren

nicht nur für den Draufblick der Städter

sondern ebenso für die verbliebenen Landbewohner.

Überleben außerhalb urbaner Ballungszentren wird täglich schwieriger, nicht nur in der weiten Welt, wo es existenzielle Fluchtgründe gibt. Selbst im schönen Gesundheitsland MV, wo die Agrarindustrie zu Hause ist.

Auch hier entsteht deutscher Druck auf die Welt und Widerstand dagegen.

Mit der Installation der gewaltigen Ferkel – u. Gülleabfabrik am Tollensetal begann die Auseinandersetzung mit Agrarindustrie.

mensch-und-land.de zeigt eine kleine überschaubare Region am TOLLENSETAL zum Verständnis für globale Zusammenhänge.

Unsere Gesamtausgabe der vergangenen Jahre ist im Archiv komplett abrufbar.

Per konstruktiver Suche

können Themen hier konkret angesteuert werden.

**Im JOURNAL können eigene Beiträge veröffentlicht werden,**

nach Freischaltung durch die Administration.

Auch Heimat, Umwelt, Kultur und Agrar

gehören zum TOLLENSETAL.

Im NETZWERK sind:

Bewohner, Freunde und Gäste... ,

eine BIETE-SUCHE-Plattform

und die verschiedensten VERANSTALTUNGEN.

Wir laden Euch dazu ein, mit uns Ansätze für eine bessere schöne neue Welt zu suchen.

Wir freuen uns auf ein interessantes Zusammenspiel.

„... Aus der Mitte der Gesellschaft entsteht so gemeinsam

„Mensch und Land“, ein Leitbild für MV“

*sinn & form*

## Goldener Moment im Oktober

Du hast mit mir auf der alten Gartenbank gegessen.  
 Deine kleinen Finger befühlten die abblätternde Farbe,  
 deine Beine schlenkerten in der Luft.  
 Um uns herum waren bunte Blätter, Wärme und Licht.  
 Dein Stein fiel herunter.  
 Ich neigte mich herab.  
 Deine Händchen fuhren durch meine warmen braunen Haare.  
 Dein Gesicht war ganz nah an meinem.  
 Du legtest Haarsträhnen von mir vor mein Gesicht.  
 Durch die braunen Strähnen sah ich das Sonnenlicht  
 in deinen blauen Augen.  
 Ganz aufmerksam und gespannt schautest du mich an.  
 Ich spürte deinen Atem an meiner Nasenspitze.  
 Nahmst meine Haare beiseite,  
 sagtest „Daaa!“.  
 Wir lachten uns an.  
 Deine Augen strahlten in mich hinein.  
 Das Spiel wurde endlos.  
 Ein zeitloser Oktobermoment voller Zauber, Wärme und Licht.

Des Fischers Frau



11. Apfelfest in Hohenbüssow

## Auf der Amtsausschusssitzung in der Storchenbar Einwohnerfragestunde am 27.11.18 in Alt Tellin

„Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Susanne Wiest und ich bin berufene Bürgerin im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Wohnen der Gemeinde Alt Tellin.

Heute hat mich ein Bürger der Gemeinde angerufen und mich gefragt, was ich denn von dem Verkauf der Wohnblöcke „Broock 22 und Broock 23/24 mit Gartenanlagen“ wisse. Der Verkauf der Immobilien sei nämlich als Tagesordnungspunkt 07 im geschlossenen Teil der Gemeindevertretersitzung in Alt Tellin am 04.12.2018 vorgesehen.

Mein letzter Stand in dieser Sache ist, dass durch die Gemeinde ein Gutachter bestellt wurde um den Wert der Anlage zu ermitteln und dass es einen mehrere Jahre alten Beschluss der Gemeinde gibt, die Blöcke nach Möglichkeit zu veräußern.

Eine Bewertung was ein Verkauf für die Gemeinde und Ihre Entwicklung aktuell bedeutet und ob der Beschluss, die Blöcke zu verkaufen auch heute noch Sinn macht, fand in den dafür vorgesehenen Gremien, wie Gemeinderat und Gemeinde-Entwicklungsausschuss, nicht statt. Die Öffentlichkeit wurde weder informiert, noch zum Thema befragt. Die Ausgangslage in der Gemeinde hat sich, seit dem „Verkaufs Beschluss“ der Gemeinde vor etlichen Jahren, auch durch den Wiederaufbau von Schloss Broock, grundlegend geändert.

Ich erfrage und erbete daher dringend vom Bürgermeister und den Gemeindevertretern eine Vertagung des Tagesordnungspunktes „07. Verkauf der Immobilien Broock 22 und Broock 23/24 mit Gartenanlagen“ ins nächste Jahr, sowie eine Überweisung dieser Immobilien Angelegenheit in den Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Wohnen. Bevor Gemeindeigentum verkauft wird, ist zudem eine Bürgerversammlung notwendig um die interessierten und betroffenen EinwohnerInnen zu informieren und zu hören. (§ 16 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern: „Unterrichtung der Einwohnerinnen und Einwohner“)

Die Bedeutung eines Verkaufes, das Für und Wider für die Entwicklung unserer Gemeinde, muss in den genannten Gremien, bevor es zu einer Abstimmung kommt, betrachtet und erläutert werden.

Auch alternative Möglichkeiten wie z.B langfristige Verpachtung und Verbleib im Eigentum der Gemeinde, sollten sorgfältig besprochen werden können.“

*84 % gegen den Verkauf der kommunalen Wohnungsgesellschaft haben beim Bürgerentscheid in Grimmen gestimmt.*

*In Alt Tellin dagegen wurde der Verkauf aller Broocker Wohnblocks unmittelbar vor der Gemeindevertreterweihnachtsfeier beschlossen. Leider ohne die geplante Sitzung des Ausschuss für Gemeindeentwicklung. Auch die von den betroffenen Broockern geforderte Einwohnerversammlung gab es nicht.*

***Würde der Verkauf der Telliner Neubauten auch so ablaufen?***

## Das Geld kommt vom Bund

Wodarg 112 Einwohner. Ca. 20% Kinder und 50% unsichtbare Mitbewohner. Der Rest Opfer wie ich.

Seit 10 Jahren wohne ich dort und habe vor einigen Wochen, von meiner Nachbarin informiert, zum ersten mal an einer Gemeindeversammlung teilgenommen.

Das Gerücht über einen neuen Straßenbelag war schon länger im Umlauf - aber nichts Offizielles und kein wann wie und wo. Das kam jetzt plötzlich und heftig. Ca. 25 Bürger saßen in dem recht kleinen Gemeinderaum. Am Stirnende die Vertreter der Gemeinde und der Straßenbaufirma aufgereiht wie Gegner.

Keiner der Einwohner war für eine Erneuerung der Straße - als klar wurde, dass wir alle an den Kosten beteiligt werden.

In das allgemeine Murren und Schimpfen mischt sich jetzt unser Bürgermeister, laut und kräftig „Die Straße wird gebaut und wenn Ihr euch auf den Kopf stellt.“

„Was soll dann die Versammlung, wenn wir kein Mitspracherecht haben?“ fragt einer. Da wurde es etwas ruhig.

Aber in die vielversprechende Ruhe geht eine Frauenstimme „Geht die neue Straße über meine Blumenbeete vor dem Haus?“. Und schon mischt sich ein Mann ein und fordert, dass seine zur Straße grenzende Mauer abgestützt werden muss.

Als die Stimmen sich immer mehr verwirren bin ich aufgestanden und habe laut gesagt, ich habe kein Geld, dass ich zum Straßenbau verwenden kann. Außerdem ist absehbar das Mecklenburg Vorpommern genau so wie Bremen Bayern Hessen Nordrhein Westfalen und einige andere Bundesländer die Umlagen für Straßenbau nicht mehr von den Anwohnern einfordern werden. Warum jetzt die Eile? Keiner hier im Raum braucht oder möchte die neue Straße. Ich war zu spät gekommen und saß deshalb neben dem Gemeindevertreter von Wodarg.

Ein sympathischer junger Mann der immer wenn der Bürgermeister oder einer der Herren an der Stirnseite etwas sagten freundlich bejahend mit dem Kopf nickte. Aber jetzt und später schüttelte er, genauso freundlich aber verneinend, jedes mal den Kopf sobald ich etwas sagte.

Unser Bürgermeister hatte sich so einen laut bellenden Ton angewöhnt - ohne Frage an Aufmerksamkeit und Autorität gewöhnt. „Wir bekommen in diesem Jahr 350.000 vom Bund, so eine Gelegenheit kommt nie wieder, und bis das Gesetz durch kommt, kann es noch lange dauern.“ Mein Nachbar nicht anerkennend.

Ich steh immer noch und werde etwas lauter. Wenn sie jetzt 350.000 bekommen, dann kann das genau so 400.000 im nächsten Jahr werden. Mein Nachbar schüttelt den Kopf.

Der Belag liegt seit 40 Jahren gut und unverändert. Nur weil sie hier ihre Pläne durchsetzen, soll ich ein paar tausend Euro zahlen. Ich denke nur an die Windräder und...

Jetzt schüttelt mein Nachbar ganz wild den Kopf und rückt ein Stück von mir ab.

Warum muss der Regenwasserabfluss mit 2.600 extra berechnet werden, wenn die 350.000 so toll für die Gemeinde sind?

Warum konnten sie nicht aushandeln, dass der Regenwasserabfluss bis zur Hausgrenze eingebaut wird?

Jetzt meldet sich von der Stirnseite ein Mann der Verwaltung. Die Preise liegen fest, das hat das Unternehmen die STRABAG so errechnet, das stimmt so. Mein Nachbar nickt.

Sie sind doch ein Vertreter der Gemeinde, frage ich. Er bestätigt das und gibt eine Funktion an, die ich akustisch nicht verstehe.

Wie kommen sie als Gemeindevertreter dazu die Preise von der STRABAG zu verteidigen? Da kommt von hinten eine satte tiefe Stimme „Das braucht der gar nicht, die Preise verteidigen wir schon selber.“ Im Türrahmen lehnt ein großer Mann mit einem schwarzen T-Shirt mit weißen Großbuchstaben über dem gewölbten Bauch = STRABAG. Jetzt mischt sich wieder der Gemeindevertreter mit unverständlicher Funktion ein. „Außerdem ist die Regenwasserableitung im Sinne der Bürger“.

Mein Nachbar nickt. Aber die Bürger sind wir, rufe ich leicht aggressiv. Jetzt lachen einige im Raum und zum ersten mal fühle ich so etwas wie Zustimmung.

Einer ruft mit ironischem Unterton „Das Volk sind wir“.

Jetzt reicht es dem Bürgermeister, sein Gesicht faltet sich auf eigentümliche Art. „Junger Mann“ jetzt schreit er fast.

Den jungen Mann können sie sich sparen, sage ich überdeutlich.

„Was?“ der Bürgermeister stockt ein wenig, mein Nachbar hält den Kopf still. „Wie soll ich sie denn sonst nennen?“ fragt er etwas irritiert. Sie können A... sagen oder Herr H... .

Das wälzt er einen Augenblick in seinem Gehirn und sagt dann spontan „Junger Mann“ und an meinem Gesichtsausdruck kann er sehen, dass der Spaß vorbei ist und korrigiert sich schnell. „Herr H...“ verbessert er sich „über die Preise brauchen Sie sich keine Gedanken machen, alles kann finanziert werden, das ist vorgesehen. Mein Nachbar wacht wieder auf und nickt begeistert.

Jetzt melden sich andere in die gelöste Atmosphäre mit ihrem Problemen. Alle reden durcheinander und die Herren von der Stirnseite reden freundlich, verständnisvoll und belehrend.

Aber schon 2 Tage später stellt sich raus, dass die Zusagen in Bezug auf die Finanzierung falsch sind. Die 2.600 an die STRABAG für den Regenwasserabfluss müssen bar bezahlt werden und als ich mir die Hände waschen will, kommt nur Luft und mein Durchlauferhitzer für 398 Euro macht psch... und ist kaputt. Die Wasserleitung wurde gekappt ohne Benachrichtigung. Statt Wasser nur Luft. Bagger, Baumaschinen arbeiten direkt vor meinem Fenster - 5 Monate Bauzeit sind vorgesehen.

Und meine Katze hat jede Achtung vor mir verloren, weil ich die Maschinen nicht verjagen kann.

Sie sagt jetzt immer Junger Mann zu mir.

Junger Mann





## Friedhofsbiene

Von den 6 Völkern in Hohenbüssow ist nur noch eins am Leben.  
Die Völker sind recht leer, was auf eine Vergiftung hinweisen kann, die Biene stirbt ja draußen...  
seit 2 Monaten (23.9.) stehen sie nun dort.  
An 5 anderen Standorte sind „nur“ einzelne Verluste zu beklagen.  
Und an einem Standort sind die Völker alle wohlauf...  
das ist mal wieder merkwürdig.

Imkerei Gisela Paasch

## Novemberkleid

Wenn die Sonne scheint  
und der lange Schatten über die Felder und Wiesen streift  
springe ich mit meinem Novemberkleid in den Sonnenschein.  
Wenn der nasse Nebel mit Nieselregen mich besprüht  
zünde ich die Kerze an und sing ein Lied  
mit meinem Novemberkleid.  
Wenn es den ganzen Tag regnet wie aus Kannen,  
dann kann ich nur noch lachen und lese ein Buch  
mit meinem Novemberkleid.  
Wenn die Minusgrade kommen  
und alles fängt an zu frieren,  
dann ziehe ich mir zwei Novemberkleider an.  
Wenn die Schneeflocken tanzen  
und einen weißen Teppich weben,  
gehe ich spazieren  
und kann den Fußabdruck sehen,  
in meinem Novemberkleid.  
Wenn es richtig stürmt und schneit  
dann bleibe ich zu Hause  
und zieh mein Novemberkleid aus.  
Mach die Badewanne voll  
mit viel Schaum und warmen Wasser  
und schwimm raus, dahin wo die Sonne scheint  
Ohne Kleid.  
Ja, ganz nackig,  
frei wie mein Naturkleid, ungeschminkt  
und spüre wieder, wie schön das Leben ist.

Ingrid

## Mal ehrlich, sind die Deutschen des Wahnsinns?

Im Oktober begann in Norwegen das größte NATO-Manöver seit dem Kalten Krieg. 50.000 Soldaten üben mit rund 10.000 Fahrzeugen, mehr als 300 Kampfflugzeugen, Hubschraubern und Schiffen die Abschreckung Russlands.

Der Aufmarsch richte sich aber gegen Niemanden?

Ist der Irrsinn zu verstehen?

Mit 10.000 Mann ist Deutschland hinter den USA der zweitgrößte Truppensteller für 90 Mio. Euro Steuergeld.

So wird an der Rüstungsspirale gedreht.

Trump rühmte sich unlängst, dass er mit 700 Mrd. Dollar mehr ausgeben könne als die Russen mit kaum 70. Nun pokert er noch mit der Modernisierung der Atomwaffen.

Die Russen werden die Antwort nicht schuldig bleiben dürfen.

Die Kriegsgefahr steigt mehr denn je!

Dabei lautet die Faustregel, dass ein neuer großer Krieg mit den Waffen begonnen wird, mit denen der alte endete.

Der Erste Weltkrieg endete mit Giftgas, Panzern, Flugzeugen und Maschinenwaffen der Zweite mit der Atombombe. Raketen und automatischen Waffen. Schon wegen der Atomkraftwerke und der Lagerung von Atomwaffen in Europa wird ein Krieg mit Russland zum atomaren Desaster. Zurückhaltung, Entspannung und Abrüstung sind das oberste Gebot unserer Sicherheit.

Ist das so schwer zu verstehen? . . .

Die von Michael Gorbatschow gebotene Chance der Abrüstung und Wiedervereinigung Deutschlands wurde leichtfertig vertan. Viele Staaten warnten auch vor einem neuen deutschen Größenwahn. Nach Auflösung des Warschauer Vertrages hatte die NATO nichts Besseres zu tun, als in Richtung Russland vorzustoßen. Der Jahrhunderte alte Ukraine Konflikt bot gute Möglichkeiten Spannungen zu schüren. Deutschland beendete durch den völkerrechtswidrigen Angriff auf Jugoslawien den Friedensschwur von 1945 „Nie wieder Krieg“.

Seit dem wächst in der Welt wieder die Zahl deutscher Kriegsoffer! Wieder werden wir schuldig.

Wer will das wie lange verantworten? . . .

Nicht durch Krieg können Hunger, Elend, soziale Missstände, Seuchen, Flucht und Vertreibung überwunden werden.

Er verschlingt die Reichtümer unserer Welt.

Wir müssen Frieden schaffen mit friedlichen „Waffen“!

Oberstes Gebot und Prüfstein heißen:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar!“

Helmut Hauck



### Erzähl doch mal von deiner Arbeit...

Wir standen zusammen und er schlug vor, dass ich doch mal was über meine Arbeit schreiben könnte. Innere Abwehr. Warum eigentlich? Es gibt wenig Schönes zu berichten. Meine Arbeit ist nicht lustig.

Es gibt so viel zu erzählen und zu sagen... wer will schon freiwillig seitenlange traurige Geschichten lesen? Aber es nagt schon länger an mir. Wie fange ich an? ... Meine Arbeit schickt mich in dunkle Räume, muffig, möhlig, die Katzenklos laufen genauso über wie die Aschenbecher. In diesen Räumen sitzen Kinder und Jugendliche. Manchmal Babys und Kleinkinder. In diesen Räumen ist es manchmal ganz schön still. Kinderaugen weichen mir aus. Andere sind laut und wild, können kaum genug Luft holen. Manche schauen mich trotzig an, auf ihre Betten geflegelt, die sie kaum noch verlassen.

Zitate:

„Sie haben mich gezwungen vom Boden zu essen...“ ganz leise wurde mir das erzählt.

„Er hat mich auf den Boden gedrückt und mir die Kehle zu gehalten!“ ganz laut wurde mir das erzählt.

„Sie hat sich erst Pornos angesehen und dann Dildos in mich hineingeschoben...“ ganz zitterig wurde mir das erzählt.

„Ich war 13 und auf dem Weg nach Hause, da hat er mich zwischen die Mülltonnen gedrängt und...“ weinend wurde mir das erzählt.

„Ich stand in der Küche und erzählte ihr etwas vom Tag. Auf einmal donnert sie die Schranktür gegen meinen Kopf, ich blutete und viel um.“

in einem ganz normalen Tonfall wurde mir das erzählt.

„Sie war betrunken. Sie ging in unser Zimmer, nahm unser Kaninchen aus seinem Laufstall und legte es lebendig ins Tiefkühlfach. Sie sagte, das essen wir zu Weihnachten.“

das wurde mir lallend erzählt.

„Ich bekam ein Geschenk zu Weihnachten, ich packte es aus und es war leer. Sie sagten, das wäre das was ich verdiene.“...traurig wurde mir das erzählt.

Seiten könnte ich füllen. Aber wer will das schon?

Ich streichel wie nebenbei über Kinderköpfe, ich versuche in die Augen zu schauen, ich rede ruhig, ich frage sanft.

Manchmal schaue ich bewusst nicht direkt in die Augen, rede von Belanglosem, lenke ab, schaffe Pausen vom Bedrängt sein. Wie kann so etwas passieren (?!), werde ich gefragt. Hm.

Ich sehe oft Eltern, die ihre Kinder nicht sehen. Nicht ansehen. Sie streichen nicht über ihre Köpfe. Sie fragen nicht danach, wie der Tag war. Sie pusten nicht, bei den Kratzern.

Ich sehe oft Eltern, die jede Freundlichkeit als Schwäche interpretieren. Die sich so gegen Höflichkeit wehren, als wäre es ein Identitätsverlust. Ich sehe Eltern die sich dadurch beschützen. Sehe Eltern, die verletzte Kinder sind.

Was soll ich noch sagen? Ja, es ist ein Kreislauf.

Wer seine Kinder missbraucht, schlägt, foltert, vernachlässigt, missachtet und ignoriert wird keine zufriedenen und kompetenten Erwachsenen aus ihnen machen.

Einige behaupten etwas anderes.

„Ist doch trotzdem ein guter Junge geworden.“ „Sie hat ihren Schulabschluss gemacht und beginnt eine Ausbildung... sie meistert ihr Leben doch gut.“ etc.

Nein.

Diesen Kindern geht es nicht gut.

Sie verbrennen sich, sie trinken, sie nehmen Drogen, sie schneiden sich in die Haut und ziehen sie sich ab, sie schneiden in ihre Arme und Beine dass das Blut nur so spritzt, sie schlucken Rasierklingen, sie rennen mit ihren Köpfen gegen Türen, sie schlagen andere, sie vergewaltigen andere, sie sind traurig und weinen/schreien/pöbeln/kotzen/hungern/fressen.

Ihnen allen wurde etwas weggenommen, was unwiederbringlich verloren ist.

Mein „Tipp“?

Auf dem Weg in die tiefste innere Finsternis, gibt es Momente, in denen uns das Leben Liebe sehen und empfinden lassen kann. Sie blitzen nur kurz auf.

Aber wenn man wachsam ist, bekommt man sie mit.

Wenn man bestimmte Grenzen überschreitet, kommt man niemals wieder an den Ausgangspunkt zurück.

Des Fischers Frau

**... trotz allem vor uns das Licht!**

Die dunkle Jahreszeit, das nahende Weihnachtsfest und Silvester erinnern uns an die Bedeutung des Lichts.

Der russische Schriftsteller W. Korolenko schildert, wie er in den Weiten Ostsibiriens in einer dunklen Herbstnacht auf einem Fluss mit dem Boot unterwegs ist. In einer Krümmung des Stromes taucht plötzlich ein kleines Licht auf.

„Na, Gott sei Dank,“ sagt er, „das Nachtquartier ist nahe.“ Der Ruderer wandte sich um und erwiderte: „s ist noch weit!“ und er hatte recht. Licht hat die Eigenschaft, etwas näher erscheinen zu lassen. Aber trotz allem . . . trotz allem vor uns das Licht!“

. . . (W.K.)

Korolenko will damit sagen, dass wir nicht müde werden dürfen, ein lichtiges Ziel anzustreben. Auch unsere Redewendung vom „Licht am Ende des Tunnels“ drückt Hoffnung aus.

Schließlich ist alles Leben auf unserem Planeten mit dem Licht verbunden. Das sollten wir gebührend zu schätzen und sinnvoll zu nutzen wissen. Licht hat die Menschen immer fasziniert und zum Forschen angeregt.

Allein die Farben des Regenbogens lassen staunen.

Immer wieder gibt es zum Licht neue Forschungsergebnisse.

Erst jüngst erhielt eine dritte Frau, die Kanadierin Donna Strickland, einen Nobelpreis für die Laserstrahlforschung.

Immer mehr Neues!

Die neuen LED-Leuchten z.B. sind sehr energiesparend und verleiten so, die Lichtverschmutzung stark zu verbreiten.

Ihr kaltes blaues Licht soll aber die Augen mehr schädigen als der warme Glühfaden.

Ein negatives Beispiel ist meines Erachtens die Weihnachtsbeleuchtung ganzer Grundstücke wie auch ein übermäßiger Gebrauch von Feuerwerkskörpern zu Silvester.

Nicht nur verpestete Luft und Müllberge auf den Straßen sind das Ergebnis, sondern der besinnliche Anlass geht in der Übertreibung des Konsums unter.

Wie schön war es in unserer Kindheit mit den Eltern und einem Licht in der Hand durch die Winternacht zu spazieren.

Ein ständiges Wachstum und immer schneller, weiter und höher kann unsere Welt auf Dauer nicht vertragen.

Immer mehr Menschen beginnen das zu verstehen und suchen nach anderen Lebensweisen.

Die Suche ist nicht einfach.

„ . . . trotz allem vor uns das Licht!“

HH

*bald könnten sie ein Vierteljahrtausend auf dem Buckel haben, die vier monumentalen vielzügigen Kamine im ruinösen Schloss Broock.*

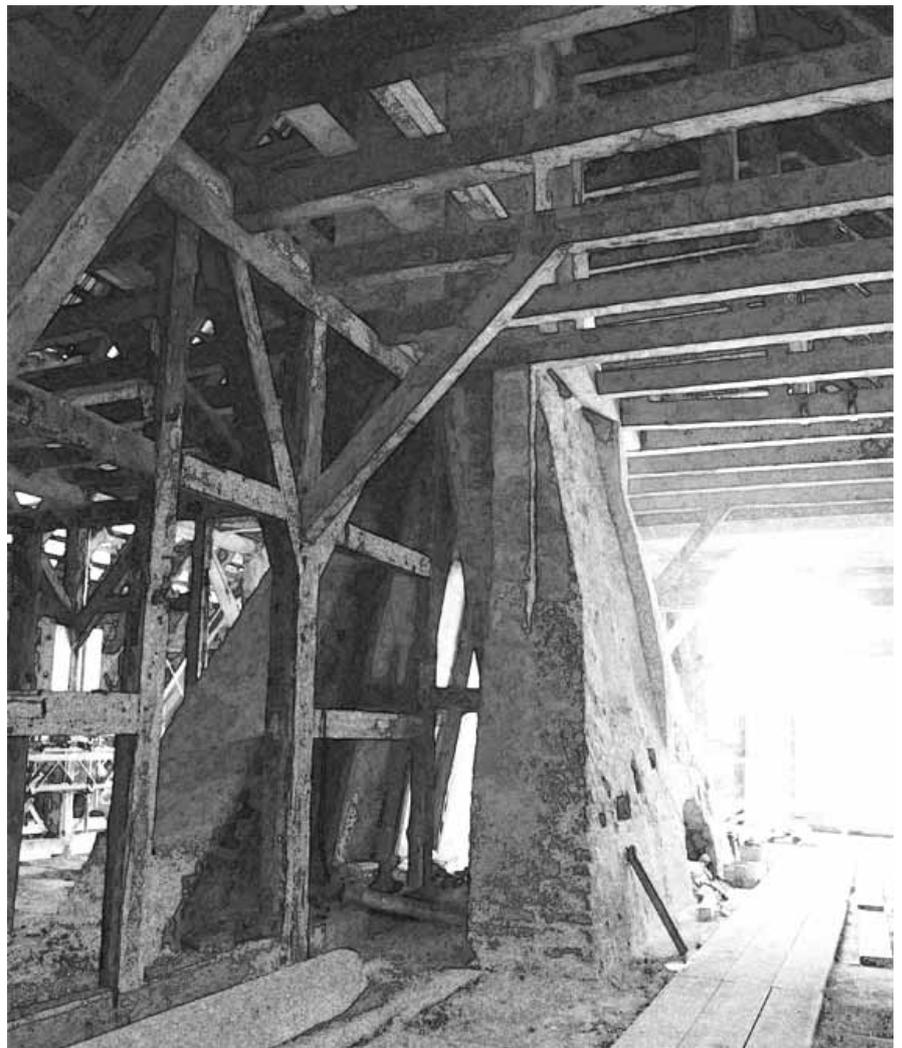
*Als beeindruckendes Zeugnis vergangener Baukunst haben sie, eingebunden in den barocken Dachstuhl die Jahrhunderte überdauert.*

*Im feinen Lehmputz ist kein Riss zu erkennen.*

*Es wurde wirklich allerhöchste Zeit, sie mit einem dichten Dach zu schützen.*

*Verrottete Balkenköpfe können angeschaut werden, aber durchnässte mit Lehm gemauerte Schornsteine würden einfach in sich zusammenfallen.*

*Welch ein Verlust ist uns da erspart geblieben. Das solide Notdach hat sich auf jedem Fall gelohnt.*



## Auf Winter folgt Frühling

Ob Weihnachten weiß wird, steht noch in den Sternen. Doch das solide Notdach auf der Broocker Schlossruine sieht schon heute aus wie der erhoffte Schnee zum Friedensfest.

Hier wurde ein regionales Entwicklungsprojekt gestartet, dass sich nicht nur auf die Schlossanlage beschränkt.

So wurde das Bahnhofsgebäude Sternfeld im vergangenen Jahr erworben, um es im Zusammenhang mit der Entwicklung von Schloss Broock zu einem „Tor zur Region“ zu entwickeln, nicht nur für die von uns geplanten Veranstaltungen in Schloss Broock sondern auch für Besucher anderer Veranstaltungsorte und als Ausgangspunkt für die touristische Erschließung.

Das Bahnhofsgebäude liegt an der Strecke Berlin-Stralsund und wird stündlich von Zügen in beiden Richtungen angefahren. Es wurde noch bis vor einigen Jahren von der Bahn genutzt. Weil die Strecke hier von einspurig auf zweispurig wechselt, ist ein Halt der Züge verbindlich, die Station ist nicht von Stilllegung bedroht. Der Zustand der Bahnhofsgebäude an der Strecke ist bedauerlich und lässt die Region verfallen und zukunftslos erscheinen. Um diesem Eindruck entgegen zu wirken, ist es wichtig, neue Nutzungen für die Bahnhofsgebäude zu finden und die Ruinenlandschaften um die Bahnhofstestellen herum zu sanieren. Die Wiederherstellung der angestammten Nutzung als Empfangsgebäude ist in diesem Sinne die beste Option.

Die Bahn ist auch in Zukunft ein wichtiges Verkehrsmittel.

Die Erschließung und Entwicklung der Region kann nicht nur über die Straße erfolgen.

Die Entwicklung von Schloss Broock zu einem Kultur- und Veranstaltungszentrum setzt neue Impulse in der Region.

[www.schlossgut-broock.de](http://www.schlossgut-broock.de)



## Kunstlabor am Tollensetal

17.45 haben wir mit Sekt, Pseudosekt angestoßen. Also 16.00 haben wir uns getroffen zur Gründungsversammlung, vom Kulturverein Schloss Broock - das Kunstlabor am Tollensetal. Zu den Gründungsmitgliedern gehören Monika und Stefan Klinkenberg, Rainer Grassmuck, Frank Kamp, Jan Fischer, Christian Schmidt.

Das ist ein Demokratietprojekt.

Angestrebt ist, ein Soziokulturelles Zentrum entstehen zu lassen. Überdies soll ein Kunstlabor entwickelt werden, in welchem Kunst erprobt und letztendlich auch vorgestellt wird. Ein Raum für die Demokratie - ein Ziel ist es, Menschen über die Kunst an die Demokratie heranzuführen bzw. das individuelle Demokratieverständnis zu stärken und zu erweitern. Die Gestaltung des gesellschaftlichen Ganzen liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen und Gestaltung entsteht durch Kunst.

Ich lebe ja inzwischen mehr als zwanzig Jahre hier im Tollensetal und immer wenn ich an diesem schönen Schloss vorbeikam dachte ich mir, hier könnte doch ein Kulturprojekt entstehen. Gestern, am 2. Oktober 2018 war es dann soweit, unser Kulturverein wurde gegründet und ich erklärte mich zur aktiven Mitarbeit bereit. So wurde ich dann zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Nach 10 Jahren Tätigkeit als gelernte Buchhalterin erfreue ich inzwischen seit 18 Jahren die Menschen mit meiner Keltischen Harfe und freue mich, diese beiden Fähigkeiten nun in unseren neu gegründeten Verein einbringen zu können.

Blanka Münzberg

[blankamusicanta@gmail.com](mailto:blankamusicanta@gmail.com)



## Die Nulldimension

Überall ist Krieg. Hier nicht. Hier kommt der Krieg aus dem Lautsprecher. Zusammen mit all den anderen schlechten Nachrichten. In den Medien wird die Welt definiert. Eine Welt, an die ich glauben soll. Grausame Bilder überzeugen. Sind sie aus Wirklichkeit gemacht? Oder sind es naturechte Animationen, so wie es in den meisten Moovies auch schon der Fall ist?

Klar, Krieg gibt es. „Krieg ist was Normales“ gab mir mein Opa zur Antwort, als ich ihn fragte: „Warum gibt es Krieg?“ Für ihn war das so. Schließlich hatte er beide Weltkriege erlebt. Und überlebt. Ich mit bald 70 Jahren nun eben nicht. Für mich Kriegsdienstverweigerer der ersten Stunde existiert Krieg nur in der Vorstellung. Oder hierzulande in der Mülltonne. In der Konsumgesellschaft braucht es keine Bomben. Die Dinge gehen von selbst kaputt. Die sind so gemacht. Und all die unnötigen Verpackungen, kurzlebige Pracht, machen da mit. Ab in den gelben Sack! Oder in die Schlucht, so wie in Kalabrien noch üblich, oder gleich ins Meer – lecker Fisch, frisch auf den Tisch, keimfrei und doppelt und dreifach verpackt. Ganz leise und fast unbemerkt ist dieser Krieg – da hatte mein Opa dann wohl doch recht - und die Gewinner dieses Krieges verstehen ihr Geschäft. Den echten Krieg führen sie bei den Verlierern in diesem Spiel. Und da geht es um Nachschub für ihre Müllproduktion zumeist. Und natürlich auch um Macht und Einfluss der Giganten...

Genetisch gesehen sind wir immer noch in der Steinzeit, nur dass die Keulen inzwischen, quantentechnisch aufgepeppt, mit dem Joystick zu bedienen sind, tausende Meilen weit weg.

Wie kommt denn das? Eine Spezies, die sich als geistig und technisch höchstentwickelt versteht, praktiziert in Wirklichkeit das genaue Gegenteil. In Berlin läutet seit dem Ende des zweiten Weltkrieges die von den Amerikanern gestiftete Freiheitsglocke, die der Würde jedes einzelnen Menschen gewidmet ist, und zugleich zelebriert die Weltmacht weiterhin Völkermord und Barbarei...

Und die Widersprüchlichkeit des materialistischen Denkens findet immer noch Steigerungsmöglichkeiten. Ist denn die Apokalypse der einzige Ausweg aus diesem Dilemma? Apokalypse, wörtlich übersetzt aus dem Altgriechischen, bedeutet: es zeigt sich wie es ist. Eine Epoche geht ihrem Ende entgegen, geht an sich selbst zugrunde.

Die neue Epoche zugleich hat schon längst begonnen. Mit den mutigen Pionieren der Naturwissenschaft Physik schon vor über hundert Jahren. Die Philosophen hinken diesmal hinterher, haben es immer noch nicht geschafft, eine Sprache dafür zu entwickeln. Während die um ihren Erhalt ringende Industrie

und erst recht die Kriegsmaschinerie sich dieser neuen Möglichkeiten längst bedient. Das ist ein weiterer Trick dieser Steinzeitfürsten: sich den ‚brauchbaren‘ Teil des Irritierenden, weil Neuem, für ihre Zwecke zu nutzen.

Das Wesen der neuen Denkweise werden sie so aber nicht erkennen und sie werden, mitsamt ihren physischen Spuren, zu der archäologischen Schicht einer überkommenen Epoche. Das Wesen der neuen Denkweise hatte erstmal ein im alten Sinne des Denkens paradoxes Phänomen zu akzeptieren, welches sich nur mit einer neuen, noch unbekanntem Denkweise erklären ließ: die raum- und zeitfreie Welle der Information bricht im Moment der Betrachtung zusammen, um sich physisch zu zeigen. Sie wird Teil unserer physikalischen Wirklichkeit, Teil unserer Raum- Zeitsicht, handhabbar.

Die Deutungsversuche des Quantensprungs sind eher philosophischer Natur und unterscheiden sich, doch eines haben sie alle gemeinsam: sie stellen die uns so alltägliche Newtonsche Gesetzmäßigkeit infrage, oder besser: definieren sie als einen seltenen Spezialfall des kosmischen Geschehens. Es gibt kein letztendlich Richtiges mehr. Es gibt nur noch das unermesslich Mögliche. Die Wahrheit wird zur ‚offenen Mitte‘, wie es Heidegger ausdrückt.

Als Sandkastenspiel nehmen wir mal das Internet. Die unendlich sich anreichernde Welle der Information bricht im Moment der Betrachtung, des Aufrufs, zusammen und schießt ihren Gehalt auf dein Display. Die Einschüsse machen, zu Lichtpixeln gewandelt, den Inhalt für uns sichtbar. Holen wir ihn in unsere Welt, führt es zu Handlungen, Verwirklichungen.

Kurz gesagt: alles Seiende entsteht erst im Moment der Betrachtung, und der Mensch kommt überall dabei vor (Axel Klopprogge), denn bis zum Zeitpunkt der Wahrnehmung ist alles bloß reine Energie. (Offen dabei bleibt allerdings die Frage nach dem ersten Betrachter, dem *odem vitae*.) Ein weiteres Beispiel dafür ist jeder kreative Akt. Aus dem unermesslichen Pool der Möglichkeiten gerät eine in sinnliche Wahrnehmung. Im Bewusstsein entsteht eine Idee daraus, die sich in der Handlung erprobt und klärt.

Das Wesen des neuen Denkens ist die Wahrnehmung der Nulldimension. Auf ihr bauen sich die vier Raumzeit-dimensionen auf.

Es führt uns auf die Schwelle zum Nichts, welches sich als Alles erweist.

Klaus Böllhoff, 12. April 2018  
zum Poetenfrühstück in Klempenow's SUBITOW16



## „Wasser ist das flüssige Gold unserer Erde...“ Landespolitik vor Ort - Bürgerdialog am 7.11.18

Natur und biologische Vielfalt sollen weiterhin ein Aushängeschild unseres Landes bleiben, sagte Agrarminister Backhaus beim Bürgerdialog in der Landeshauptstadt.

Aber die von der EU geforderte hohe Wasserqualität und Strukturvielfalt, die genug Lebensraum für Pflanzen und Tiere bietet, gibt es nur in 3 Prozent bei den berichtspflichtigen Fließgewässern. Bei den Küstengewässern erfüllt bislang keines alle Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie WRRL. Endstation Überschuss. Im Wasser und Bodenverband der Kommune sitzen Landwirte. Bisher wurden begradigte Abflusssrinnen auf überdüngten Feldern gepflegt. Nicht umsonst droht die EU mit Vertragsverletzungsverfahren bei unterlassener Umsetzung der WRRL.

Zur nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Gewässer müssen verschiedene und zum Teil konträre Nutzungen gegeneinander abgewogen werden, was nicht immer konfliktfrei ist.

Eine Verschärfung der neuen Düngeverordnung soll bis zum Sommer 2019 in Kraft treten. Wie weit der Bauernverband das zulässt, wird sich zeigen. Die WRRL trat 2000 in Kraft, mit dem Ziel: bis 2015 sollen sich alle europäischen Gewässer in einem Zustand befinden, der nur gering von einem natürlichen Zustand abweicht. Inzwischen aber wird selbst der Ausnahmetermin 2027 angezweifelt: „Wenn der See oder Fluss auch nur ein Kriterium der Wasserrahmenrichtlinie nicht erfüllt, bekommt das Gewässer insgesamt eine schlechte Note. Das muss man im Hinterkopf haben, wenn man sich unsere bisherige Bilanz ansieht“, sagte Minister Backhaus im Bürgerdialog.

Im Bericht zum Stand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Amt Jarmen-Tutow hieß es: die Gemeinde Alt Tellin sei gut aufgestellt, sie sei am weitesten in der Umsetzung, eine AG wurde gegründet. 2021 sollen Förderanträge gestellt werden, frühestens 2022 soll begonnen werden.

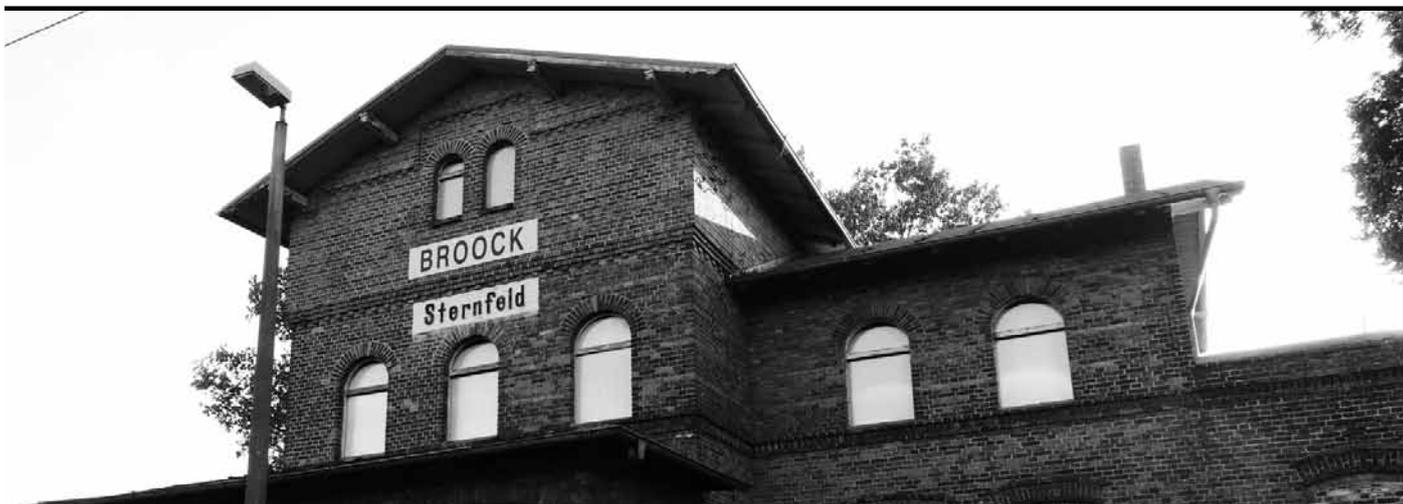
Olaf Spillner

## Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und die Aufgaben für unsere Gemeinde

Die Mitgliedsstaaten der EU haben sich zum Ziel gestellt, die auf ihren Territorien befindlichen Gewässer bis 2027 in einen guten Zustand zu bringen. Dabei geht es sowohl um Belange des Umweltschutzes als auch um die Wasserqualität. Während die Gewässer 1. Ordnung, wie hier die Tollense, in die Hoheit des Landes fallen, sind für Gewässer 2. Ordnung die Gemeinden zuständig. Alt Tellin ist im Rahmen der aktuellen Aufgaben bis 2021 für Anteile der Bäche und des aus Richtung Neu Plötz zur Bäche führenden Grabens zuständig und berichtspflichtig. Unser Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt hatte im Vorfeld den Zustand der Gewässer untersucht und daraus Aufgaben abgeleitet. Die Gemeinden waren dazu im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung einbezogen. Diese Aufgaben sind in einem direkt an die Bürgermeister gerichteten Schreiben vom Juni 2017 aufgelistet. Dabei handelt es sich für unsere Gemeinde im wesentlichen um die Beseitigung von Strömungshindernissen und die Wiederherstellung von Sohlgleiten. Des weiteren gehört auch die Ermittlung der Haupteintragspfade von Nährstoffbelastungen und die Ableitung möglicher Maßnahmen dazu.

Hier beobachten wir bisher leider zu oft, dass bis an Böschungskanten geackert wird, Dünger und Pestizide ausgebracht werden. Aus unserem Ausschuss für Gemeindeentwicklung ... wollen sich Frau Wiest und Herr Hegewald besonders um die Erfüllung dieser Pflichten kümmern. Dabei soll der Vertreter der Gemeinde im Wasser- und Bodenverband (WBV), Herr Jens Jäger, aktiv einbezogen werden. Der WBV bewirtschaftet die genannten Gewässer, ist jedoch in jedem Fall auf – auch finanzielle - Unterstützung durch die Gemeinden als Eigentümer angewiesen. Zur Planung und Durchführung der Maßnahmen stehen auch Fördermittel bereit.

Günter Hegewald



## IREK 30+ am 10.12. Kreistagsitzung in Pasewalk

Das Zielkonzept für die künftige Entwicklung des Kreises VG soll beschlossen werden. Das Tollensetal war im Endbericht ebensowenig zu finden, wie die bundesweit als bedeutend anerkannte Schlossanlage Broock. Ein kleiner Hinweis genügte, um sie in das Leitprojekt „Schaffung touristischer Leuchtturmprojekte“ in Thema (b) Herzogtum Pommern aufzunehmen:

Durch die Unterstützung von Konzeption, Entwicklung und Umsetzung kreativer und innovativer Angebote der Tourismus- und Freizeitwirtschaft (innovative Einzelprojekte oder Kooperationsprojekte) sollen dort „Must-See-Attraktionen“ geschaffen werden, welche neben ihrer großen Bekanntheit auch als Tourismusmagneten fungieren. *Beschlussvorlage 146-2018*



## 24. Adventsmarkt am 8. Dezember

Einen Tag lang ist auf Burg Klempenow alles vorweihnachtlich verzaubert. Im großen Stall an der Tollense, auf der Festwiese und im Burghof erwarten sie 35 Kunsthandwerker aus dem Norden.

Dazu spielen „Azuleo“ Flamenco-Oriental Fusion Jazz, „Lumas“ ist mit Irish Folk zu Gast.

„FERDINAND DER STIER“ (Theater Kokon) erzählt vom friedlich Sein, wie es gelingen kann, in einer kämpferischen Welt kühlen Kopf zu bewahren, seinen eigenen Weg zu gehen und dabei sogar Gewinner zu werden.

**Wir laden Kinder jeden Alters ein,**

auch dem Geschichtenerzähler Thomas Rommenhöler im Turmzimmer zuzuhören und sich in der Adventsbastelstube am Kamin auszuprobieren und zu wärmen.

Aus dem alten Burgbackofen wird duftender Kuchen gezogen. Um kleine Feuer herum kann man schmackhafte Regionale- und Bioprodukte entdecken:

Met, Honig, Kerzen, Nüsse, Kräuter, Schinken und edle Tropfen. In der Taverne, dem Cafe und im Burghof gibt es bei Harfenklängen heiße Getränke und feine Speisen.

Auf der Burg am Fluss ist Zeit zum Innehalten in der hektischen Vorweihnachtszeit.

[www.burg-klempenow.de/adventsmarkt](http://www.burg-klempenow.de/adventsmarkt)

## Raumordnung VG: 20.11.18 - 23.01.19 auch online

Raumordnerische Festlegungen für die Windenergienutzung: Der Landkreis VG soll sich als Energieexporteur überregional etablieren... insbesondere bei der Energiepflanzenproduktion und bei der Windkraftnutzung. (IREK 30+). Bis zum 23. Januar können Anmerkungen und Einwände zur standortgerechten und raumverträglicher Nutzung der Erneuerbaren Energien abgegeben werden. Diese werden zur Kenntnis genommen, führen aber nur selten zu einer Planänderung. Viele relevante schützenswerte Güter der Natur mussten der Agrarindustrie weichen. So wächst in ausgeräumten Kulturwüsten die Energieindustrie vor der schwindenden Lebensqualität aller Landbewohner und ihrer Freunde und Gäste... *Lesenswert: rpv-vorpommern.de*

## Flamenco wie sie ihn noch nie erlebt haben \* \* \* \*

Seit nunmehr acht Jahren spielt das internationale Ensemble Azuleo zusammen und kreiert dabei seinen eigenen, lebendigen, organischen und unverwechselbaren Sound. Von den andalusischen Wurzeln des Flamencos bis zum Jazz, von ergreifenden orientalischen Klängen bis zu funky Grooves; Azuleo lebt sowohl von der ursprünglichen Essenz des Flamenco als auch von dessen musikalischer Entwicklung und Erweiterung. Virtuose Gitarren, jazzige Saxophonklänge, temperamentvolle Percussionbeats und prägnante Melodien vereinen sich mit einer wundervollen Stimme. Azuleo zieht das Publikum dabei fest in seinen Bann und lässt Konzerte zu einmaligen Erlebnissen werden.



<http://www.azuleo.de>

## Kampf gegen Antibiotika

„Die Eingangspfade von antibiotikaresistenten Bakterien sind im Allgemeinen identisch mit denen von Antibiotika. Sie kommen insbesondere dort vor, wo Wasser oder Boden kontaminiert sind. Am problematischsten ist dabei die Verbreitung von Antibiotika über Gülle und über Dung, die als Wirtschaftsdünger verwendet werden, da antibiotikaresistente Keime so weiter in der Umwelt verbreitet werden.

Dort können sich resistente Keime dann vermehren und/oder ihre Resistenzgene an andere, für den Menschen gefährliche Krankheitserreger weitergeben. Je öfter dies geschieht, desto resistenter können sich Keime entwickeln und durchsetzen.

In der Folge sind klassische Antibiotikabehandlungen gegen häufige bakterielle Erkrankungen nicht mehr wirksam...“

### Das Umweltbundesamt fordert:

Ein vollständiges Verbot der Verwendung von unbehandeltem Klärschlamm als Düngemittel.

Für Mensch & Umwelt

UBM PM Nr. 34 vom 07.11.2018



### Das Rezept: Blitz-Tomatensauce

Diese Sauce liefert die Hälfte des Tagesbedarfs an Kalium. Der wertvolle Vitalstoff der roten Frucht hat größte Bedeutung für die Regulation des Blutdrucks.

**Zutaten:** 100 g getrocknete Tomaten in Öl, 1 Knoblauchzehe, 1 Zwiebel, 3 Stiele Basilikum, 2 EL Tomatenmark, 425 g Einwecktomaten, 1 EL Honig, Salz, Pfeffer

Knoblauch schälen und grob hacken. Zwiebel schälen und fein würfeln. Basilikum waschen, trockenschütteln und die Blätter abzupfen. Getrocknete Tomaten abtropfen lassen, 3 EL Öl dabei auffangen, die Tomaten grob würfeln.

Knoblauch, Zwiebelwürfel, Basilikum, Tomatenmark, getrocknete Tomaten und die 3 EL aufgefangenes Öl, Dosentomaten mit Flüssigkeit und den Honig in einer Küchenmaschine fein pürieren oder in einen hohen Rührbecher geben und mit einem Pürierstab pürieren. Sauce mit Salz und Pfeffer abschmecken.

**Guten Appetit**

**Redaktionshinweise:** Die Tollensetaler Stimme erscheint unregelmäßig mehrmals im Jahr. Sie vertritt keine finanziellen oder parteipolitischen Interessen und dient ausschließlich dem bürgerschaftlichen Gemeinwohl. Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich. Das Redaktionskollegium veröffentlicht keine anonymen Zuschriften. Verfasser eines Beitrags können jedoch entscheiden, ob ihr Name genannt werden soll.

Beiträge mit demokratiefeindlichen, rein polemischen oder verunglimpfenden Inhalten werden nicht veröffentlicht.

Manche Text- und Bildbeiträge sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Einwilligung des Autors weiterverwendet werden.

## Zur Erinnerung:

Tollensetaler Stimme für Freunde des Landlebens ist keine harmlose Satire...

Hier können die PDF-Dateien aller Ausgaben heruntergeladen werden:  
[www.mensch-und-land.de](http://www.mensch-und-land.de)



gefördert durch

Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern

Unsere Redakteure arbeiten ehrenamtlich, selbst im Widerstand. Druckkosten für die nächsten Ausgaben werden immer gebraucht.

Spendenquittungen kann **vereinzelt** ausstellen, weil gemeinnützig. **Einzahlungen zur Unterstützung unserer Zeitung** bitte hier:  
IBAN: DE70 1506 1638 0001 1646 19

**Aktuell 2018:**

**50 Jahre 68**

**501 Jahr Reformation**

**101 Jahr Oktoberrevolution**

**100 + 2 Jahre DaDa**



## I M P R E S S U M TOLLESETALER STIMME

**Träger:** vereinzelt e.V. Hohenbüssow 1, 17129 Alt Tellin

**Redaktion:** Møne Spillner  
Olaf Spillner  
Jan von Hugo  
Christian Herfurth

**Postanschrift:** Tollensetaler Stimme, Hohenbüssow 1  
17129 Alt Tellin

**E-Mail:** [tollensetaler@googlemail.com](mailto:tollensetaler@googlemail.com)

**Internet:** <https://tollensetaler.blogger.de/>  
[www.mensch-und-land.de](http://www.mensch-und-land.de)

**Fotos:** Spillner, Kultur-Transit 96

*Leserbriefe, Beiträge oder Fotos an uns bitte per E-Mail*

**Redaktionsschluss:** je nach Einsendungsfülle...

**Auflage:** 400 Exemplare

**Druck:** STEFFEN MEDIA GmbH